

## Medienmitteilung

Telefon +41 (0)52 242 22 42  
info@forumbildung.ch  
www.forumbildung.ch

Winterthur, 15. Juni 2010

## Forum Bildung plant Schweizer Schulpreis

***Das Forum Bildung hat die Projektarbeiten für einen Schweizer Schulpreis an die Hand genommen. Damit sollen beispielhafte Innovationen von Schulen belohnt und bekannt gemacht werden. Zweck des Preises ist, die Schulentwicklung in der Schweiz von der Basis aus nachhaltig und in der Breite voranzubringen. Dies erklärte Rainer Huber, Geschäftsleiter des Forum Bildung, an der vom Forum Bildung durchgeführten Veranstaltung „Die Wirkung eines Schulpreises“ in Bern. Die Suche nach Förderpartnern für das Projekt ist in vollem Gang.***

Viele Schweizer Schulen, so Rainer Huber, leisten hervorragende Arbeit, die richtungsweisendes Potenzial für die Entwicklung des Schweizer Bildungssystems aufweist. Um auf diese Schulen aufmerksam zu machen, ihnen Anerkennung zu verschaffen und zur Nachahmung anzuregen, will das Forum Bildung einen Schulpreis lancieren. Das Konzept lehnt sich eng an den Deutschen Schulpreis an, der seit vier Jahren von den Robert Bosch- und der Heidehof Stiftung gemeinsam verliehen wird und als höchst dotierter deutscher Schulwettbewerb viel Beachtung findet.

### Nachhaltige Entwicklungen anstossen

Mit den vorgesehenen Auszeichnungen im Gesamtumfang von 230'000 Franken sollen Schulen ausgezeichnet werden, die Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen für Leistung und Kreativität begeistern, ihre Lernfreude stärken und ihnen Fairness und Verantwortungsbewusstsein vermitteln. Innerhalb der Bereiche Leistung, Vielfalt, Unterrichtsqualität, Eigenverantwortung, Schulklima und Entwicklungsbereitschaft werden die Beurteilungskriterien definiert. Die Jury wird aus anerkannten Bildungsfachpersonen unterschiedlichster Herkunft mit genügend Praxisbezug bestehen. Teilnahmeberechtigt sind Schulen von der Kindergartenstufe bis zur Sekundarstufe 2 sowie Institutionen der frühkindlichen Bildung. Um möglichst viele Schulen mit den ausgezeichneten Konzepten zu erreichen, soll zudem eine Schweizer Akademie für innovative Schulen gegründet werden. Sie dient als Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Preisträger-Schulen und zur Weitergabe der Erfahrungen an Schulen, die ebenfalls etwas „bewegen“ möchten. Isabelle Chassot, Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), begrüsst die Idee eines Schweizer Schulpreises als zukunftsgerichtete private Initiative mit der vielversprechenden Stossrichtung „Lernen von den Besten“.

Hauptförderpartner:



Müller-Möhl Group



## Positive Erfahrungen mit deutschem Schulpreis

In Deutschland sind die Erfahrungen mit einem Schulpreis durchwegs positiv. Ingrid Hamm, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung, sprach vom Schulpreis als „Lokomotive“, die einen langen Zug zieht. Dieser Zug sei die Schulpreis-Akademie. Sie Sorge dafür, dass die gute Schule „Schule macht.“ Die Ausführungen zweier Schulleiter preisgekrönter deutscher Schulen machten deutlich, dass häufig ein gewisser Leidensdruck die Innovationskraft fördert. So zeigt die bisherige Praxis, dass viele Preisträger-Schulen Beispiele für ein gelungenes Change-Management sind. Dabei haben sie die Erfahrungen von Beratern aus der Wirtschaft genutzt und es verstanden, ihre Freiräume gemeinsam mit Schülern, Lehrpersonen, Eltern und weiteren Netzwerkpartnern kreativ zu nutzen und ein motivierendes Lernklima zu schaffen.

## Finanzierung sicher stellen

Für die Lancierung des Schweizer Schulpreises steht das Forum Bildung in engem Kontakt mit den Verantwortlichen des deutschen Schulpreises. Die Projektarbeit ist in vollem Gang. Der Start hängt davon ab, wie schnell die Finanzierung für dieses gesamtschweizerische, dreisprachige Projekt sicher gestellt werden kann. Das Forum Bildung ist überzeugt, dass auch in Schweizer Schulen genügend kreatives Potenzial für die Verleihung eines Schulpreises vorhanden ist.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Rainer Huber, Geschäftsführer Forum Bildung, Tel. 052 242 22 42.

Hauptförderpartner:



Müller-Möhl Group

